

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Eingegangen

16. SEP 1952

Wp - 52

Ll 18

(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Wooß

Kreis:

Westprignitz

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Waus

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Gade
 Vorname Wilhelm
 Wann geboren 3.4.84
 Beruf Landwirt
 Anschrift Wooß ib. Leuzen/Elbe
 Aufgezeichnet August 1951
 (Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Heinrike (^{freiaktiv} Wooß)
 Vorname Bernhard
 Geburtsort Wittstock (Dosse)
 Wann geboren 23.8.91
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1949

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 420

im Jahre 1949 440

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? Kapelle

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? Kietz

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pisseiken</u> b) <u>"</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Immswarum</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Immkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Immschuer</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Pilern</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Poggen</u> b) _____
9. Jugendform des Frosches	<u>Kaulquappen</u>
10. die Kröte	<u>Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Slangen</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	
13. der Storch klappert laut	<u>de Klapperstorch klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch gauder, bröck mi en Brauder!</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Stöckblau</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Katten</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fleider</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holunder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fleidertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattuswanz</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Quack</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) b)
25. die Erle (Alnus)	
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbar</u> b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Bickbar</u>
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seeros</u> b)
30. die Salweide - (Salix caprea)	<u>Wir</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Ju liëtts d'avu is küm biët Aten</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De Abwaschschötel is bit an Rand voll mit gelben Erbsen</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>De Flaschen sind lerrig un de liëtts Fässer sin all tausammen leck</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Dävus knidde un de Jungs lerne</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>De Preister wohnt biët Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Bohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Nick mol de Libell da hindu ant Brack</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Uns Gropmudder hat'n Korb voll Pils im Wald sammelt</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Tau Fastnacht geiv dat Pannkucken un tau Gründonnerstag Weizenbrot</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stäken Stull in un beid di</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Mulwoorn hat baten in de Wischen wäult</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Pollen liegen achter Dachluk un sollen droge</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)